

Erster Erfolg in Großbritannien: Baby nach Gebärmuttertransplantation geboren!

Erstmals in Großbritannien: Geburt eines Babies nach Gebärmuttertransplantation bei Mutter mit MRKH-Syndrom in London.



London, Großbritannien - Am 8. April 2025 wurde ein bemerkenswerter medizinischer Fortschritt in London gefeiert: Ein Baby wurde nach einer Gebärmuttertransplantation per Kaiserschnitt geboren. Dies ist der erste Fall dieser Art im Vereinigten Königreich, der eine große Hoffnung für viele Familien mit ähnlichen Herausforderungen bietet. In diesem speziellen Fall handelt es sich um eine Mutter, die vom Mayer-Rokitansky-Küster-Hauser-Syndrom (MRKH) betroffen ist, einer Erkrankung, die zu einem nicht funktionierenden Uterus führt.

Der medizinische Eingriff war nur dank der großzügigen Spende

einer älteren Schwester möglich, die ihrer Schwester ihr Organ zur Verfügung stellte. Die Entwicklung des Embryos erfolgte durch künstliche Befruchtung, und die Mutter äußerte sich darüber, wie lange sie und ihr Partner auf den Moment gewartet hatten, Eltern zu werden.

Über das Mayer-Rokitansky-Küster-Hauser-Syndrom

Das Mayer-Rokitansky-Küster-Hauser-Syndrom betrifft mindestens 1 von 4.500 Frauen und ist charakterisiert durch eine angeborene Aplasie der Gebärmutter sowie des oberen Teils der Vagina. Frauen mit dieser Erkrankung weisen in der Regel eine normale Entwicklung der sekundären Geschlechtsmerkmale auf, wie Brustentwicklung und Körperbehaarung, aber sie haben Schwierigkeiten mit dem Menstruationszyklus, oft bis zum Alter von 16 Jahren. Dies liegt daran, dass die Gebärmutter oder Vagina nicht vollständig ausgebildet sind.

Das Syndrom kann in zwei Typen vorkommen: Typ I, die isolierte Form, und Typ II, die mit weiteren Anomalien assoziiert ist. Zusätzliche Komplikationen bei Typ II umfassen Nierenprobleme, Skelettanomalien, Hörverlust und manchmal Herzprobleme. Die genauen Ursachen des MRKH-Syndroms sind derzeit unklar, jedoch spielen genetische und chromosomale Faktoren eine wesentliche Rolle. Während der ersten Wochen der fetalen Entwicklung wird das Fortpflanzungssystem aus den Müllerianischen Gängen gebildet, die bei MRKH nicht vollständig entwickelt werden.

Ein Blick auf die globale Situation

Die ersten Fälle von Kindern, die auf ähnliche Weise geboren wurden, wurden bereits 2019 am Universitätsklinikum Tübingen in Deutschland vorgestellt. Der weltweit erste gesunde Säugling, der aus einer gespendeten Gebärmutter geboren wurde, kam

2014 in Schweden zur Welt. Diese medizinischen Errungenschaften haben international für viel Aufsehen gesorgt und eröffnen neue Möglichkeiten für Frauen, die unter MRKH leiden.

Die Eltern des neugeborenen Babys zeigten sich tief berührt von ihrem ersten Anblick des Kindes, was die emotionale Intensität des Moments unterstreicht. Für viele betroffene Familien stellen Gebärmuttertransplantationen eine vielversprechende Lösung dar, um ihren Kinderwunsch zu verwirklichen.

Obwohl der Weg zur erfolgreichen Schwangerschaft durch Gebärmuttertransplantationen noch viele Herausforderungen birgt, verdeutlichen diese Fortschritte die sich ständig entwickelnde Medizintechnik und deren Potenzial, das Leben von Familien weltweit nachhaltig zu verändern. Die Hoffnung auf eine erfolgreiche Behandlung von MRKH und anderen Unfruchtbarkeitsursachen bleibt stark, und zukünftige Studien könnten noch tiefere Einblicke in die genetischen Grundlagen des Syndroms ermöglichen.

Für mehr Informationen über das Mayer-Rokitansky-Küster-Hauser-Syndrom und dessen Symptome, besuchen Sie die **Cleveland Clinic** oder lesen Sie ausführlich darüber im **PMC**.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	London, Großbritannien
Quellen	• www.kleinezeitung.at • my.clevelandclinic.org • pmc.ncbi.nlm.nih.gov

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at